

Johann Christian Schickhardt (1682-1762) war ein deutscher Musiker und Barockkomponist. Seine praktische musikalische Ausbildung zum Flötisten und Oboisten erhielt er am herzoglichen Hof zu Braunschweig-Lüneburg. In dieser Zeit wurde er sowohl vom französischen, als auch vom italienischen Musikstil beeinflusst. Von letzterem, insbesondere durch Arcangelo Corelli, fühlte er sich besonders angezogen. Schickhardt wurde in erster Linie durch seine Kammermusik berühmt.

Johann David Heinichen (1683-1729) war ein deutscher Komponist und Musiktheoretiker. Heinichen erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater, David Heinichen. Bereits mit 13 Jahren führte Heinichen eigene Kompositionen auf. 1696 bezog er die Leipziger Thomasschule. Hier erhielt er eine gymnasiale Ausbildung und umfassenden Musikunterricht. Bei Johann Kuhnau (1660-1722) nahm Heinichen privaten Orgel- und Cembalounterricht, zusammen mit Christoph Graupner (1683-1760) auch Kompositionsunterricht. In seinen letzten Jahren erteilte er Johann Georg Pisendel und Johann Joachim Quantz Kompositionsunterricht und arbeitete an seinem Traktat über den Generalbass. Dieses Werk ist eine der wichtigsten musiktheoretischen Hinterlassenschaften des 18. Jahrhunderts.

Texte aus Wikipedia.de

#### Solisten:

Sopran: Bettina Oschmann  
Blockflöten: Nicole Ahlert, Bettina Oschmann

#### Embiscara Consort:

Gesang: Sopran: Almut Köhnen  
Bass: Wolfgang Ophüls

Blockflöten: Nicole Ahlert, Gabriele Dickmann, Peter Hausmann,  
Bettina Oschmann, Manuel Rohlfing, Ingrid Walden, Udo Wieser

Violen: Michael Kunze, Wolfgang Ophüls, Manuel Rohlfing  
Viola: Wolfgang Ophüls

Gamben: Ursula Breuing, Gertrud Frank-Zilly, Ulf Hoppenau, Udo Wieser

Barockgitarre: Andreas Köhlert      Erzlaute: Ulrich Enste  
Theorbe: Eberhard Dickmann  
Cembalo: Franziska Traeger, Gabriele Dickmann

Cembalo und Leitung: Ada Tanir

Die Musik ist eine schöne, herrliche Gabe Gottes

Michael Praetorius

## Barocke Musik

deutscher

Komponisten

mit dem

Embiscara Consort

Leitung:

Ada Tanir



Sonntag, 6. September

17 Uhr

Johanneskirche

Hohr Weg 2 Castrop-Rauxel

Eintritt frei



Ev. Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinde

|                                                                                                                          |                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Paduana Nr. 17 à4                                                                                                        | Johannes Schultz<br>1617                      |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Gaillarde Nr. 285 à5<br>C-Dur                                                                                            | Michael Praetorius<br>1571-1626               |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Sonata a 7 Flauti<br>G-Dur                                                                                               | Johann Heinrich Schmelzer<br>1623-1680        |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Wie dank ich gnugsam dir,<br>mein Gott                                                                                   | Christian Ritter<br>1645-1725                 |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Sinfonia à 7 viole                                                                                                       | Franz Tunder<br>1614-1667                     |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Sonata à6<br>Poco Allegro, Adagio, Allegro, Adagio                                                                       | Nicolaus Adam Strungk<br>1640-1700            |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Concerto primo Op.19<br>für 4 Blockflöten und bc.<br>Allegro, Adagio, Vivace, Allegro                                    | Johann Schickhardt<br>1682-1762               |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Triosonata F- Dur<br>für zwei Blockflöten und bc.<br>- ohne Bezeichnung, Grave, Allegro                                  | Georg Friedrich Händel<br>1685 - 1759         |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Le Journal du Printemps<br>Suite Nr.8 à5<br>Ouvverture, Entrée, Canaries, Gavotte en Rondeau, Passepied,<br>Echo, Menuet | Johann Caspar Ferdinad Fischer<br>1656 - 1746 |
| -----                                                                                                                    |                                               |
| Concerto a8 C-Dur<br>für 4 Blockflöten und Streicher<br>Allegro, Pastorell, Adagio, Allegro assai                        | Johann David Heinichen<br>1683-1729           |

Johannes Schultz (1582-1653) war ein deutscher Komponist und Organist. Über sein Leben ist wenig bekannt. Ab 1605 arbeitete er als Organist an der Residenz und der St.-Johannis-Kirche in Dannenberg und wurde vom Fürstenpaar August von Wolfenbüttel gefördert. Er starb 1653 in ärmlichen Verhältnissen.

Johann Heinrich Schmelzer (1623-1680) war ein österreichischer Violinist, Komponist und Kapellmeister. Schmelzer war der führende österreichische Komponist von Instrumentalmusik vor Heinrich Ignaz Franz Biber und hatte entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung von Sonate und Suite.

Christian Ritter (\* wahrscheinlich zwischen 1645 und 1650; † wahrscheinlich nach 1725; genaue Lebensdaten unbekannt) war ein Komponist und Organist der norddeutschen Orgelschule. Von Christian Ritter sind neben über 20 geistlichen Vokalwerken einige wenige Orgel- und Klavierwerke überliefert.

Franz Tunder (1614 -1667) war ebenfalls ein deutscher Komponist und Organist. Franz Tunder gilt als einer der großen Vertreter der Norddeutschen Orgelschule, so prägte er als einer der ersten den Typus der norddeutschen Toccata. Neben Orgelwerken schuf Tunder geistliche Vokalmusik. Tunders Werk ist größtenteils verschollen. Ungeachtet dessen sind die erhaltenen Werke außergewöhnlich expressiv durch ausgiebigen Dissonanzgebrauch, was das spätere Werk von Buxtehude und Johann Sebastian Bach vorbereitete.

Nicolaus Adam Strungk (1640-1700) war der Sohn des Organisten und Komponisten Delphin Strungk. Ab 1660 hatte er verschiedene Stellungen als Erster Violinist und Konzertmeister in den Hofkapellen von Wolfenbüttel, Celle und Hannover. 1688 wurde er als Nachfolger von Christian Ritter Vizekapellmeister und Kammerorganist in Dresden. Strungk, der sein ganzes Leben unter finanziellen Schwierigkeiten litt, verstarb „am hitzigen Fieber“.

Johann Caspar Ferdinand Fischer (1656-1746) In der deutschen Musikgeschichte des ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhunderts nimmt Johann Caspar Ferdinand Fischer einen achtenswerten Platz ein. In seinen kirchlichen Vokalwerken sind italienische, in Orchester- und Klavierwerken französische, und in der Messe über Kirchenlied-Themen sowie in den Orgelwerken deutsche Einflüsse erkennbar; man könnte bei ihm auch von einem deutsch-böhmischen Stil sprechen.